

Die nächsten Uri Geller

**Kleine
Konstrukteure im
Schultechnikum
Wuppertal.**

Von Manfred Görgens

Fernsteuerung war gestern, heute können Lego-Fahrzeuge ganz allein ihren Weg finden. Voraussetzung: ein pfliffiges Technikteam. 17 solcher Teams aus NRW mit insgesamt 144 Schülern im Alter zwischen zehn und 16 Jahren trafen sich nun im Schultechnikum der Bergischen Universität, um ihre Roboter gegeneinander antreten zu lassen. Als Austragungsort war Wuppertal mit dabei, nicht aber mit einem eigenen Team. So sorgt vor allem die Teams des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Remscheid und des Humboldt-Gymnasiums in Solingen für die Ehrenrettung des Bergischen Städtedreiecks.

**Für die Solinger
reichte es nicht**

Schon im September war die Aufgabe gestellt und der Parcours erläutert worden. Danach hieß es, eine Strategie für den Wettlauf erstellen, einen technisch und optisch überzeugenden Roboter entwerfen und ihn programmieren. Zwei bis vier Mal pro Woche traf



Die jungen Techniker des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums sind zufrieden mit ihrer Leistung. Foto: Uwe Schinkel

sich beispielsweise die Solinger Roboter-AG, um an den Problemen zu feilen. Aber zum Sieg reichte nicht.

Hatte Solingen ein gemischtes Team an den Start gebracht, so traten die Remscheider unter Lehrer Martin Schulze nur mit Jungs an. Die sechs Schüler stammen aus der 6. bis 9. Klasse des EMA. Den Theorievortrag, ebenfalls Teil des Wettbewerbs, hatten sie schon

hinter sich. Auch der Test auf gute Zusammenarbeit ohne Leiter war schon gelaufen.

„Wir haben Karten mit Abbildungen bekommen“, erklärte der 13 Jahre alte Max. „Die Jury wusste nicht, was darauf zu sehen war. Wir mussten es pantomimisch darstellen.“ „Mixer und Erdbeere“, ergänzte der zwölfjährige Noah. „Die Jury hat es erraten.“ Nun ging es für die „NXT Uri Gellers“

ran an den Parcours. „Läuft gut“, bemerkte der Schiedsrichter. „Ja, geht so“, entgegnete Max mit Understatement.

Leider lief der Akku leer und musste an den Boxen ausgetauscht werden, sonst hätte der Remscheider Roboter einen knallharten Durchmarsch hingelegt. Aber die Remscheider können nach dem letzten der drei Läufe zufrieden sein.

REMSCHIEDER GA

18. 11. 09